**Sprachförderkonzept**

1. **Ausgangssituation**

Schulstruktur bezogen auf Schüler/-innen

* Schüler/-innen: 114
* Klassen: 5
* Schüler/-innen mit Migrationshintergrund: 2
* Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf: 1
* Schüler/-innen mit Migrationshintergrund

und sonderpädagogischem Förderbedarf: 0

* Schüler/-innen mit pädagogischem Förderbedarf: 16
* Schüler/-innen mit Migrationshintergrund

und pädagogischem Förderbedarf: 0

Schulstruktur bezogen auf Lehrkräfte

* Qualifizierte Lehrkräfte für Sprachförderung: 0
* Lehrkräfte mit Migrationshintergrund: 0
* Sprachkoordinator: 0

Schulsituation bezogen auf den Sachstand

* Stundenzuweisung zur Sprachförderung: 1 (LRS)

**2. Sprachförderbedarf**

Feststellung/Ermittlung der Lernausgangslage

* vor Schuleintritt
* Beobachtungen bei der pädagogischen Schuluntersuchung
* Diagnoseinstrument: Schulstarter
* Elterngespräche
* Gespräche mit Kita-Vorschule
* nach Schuleintritt
* Arbeit mit Beobachtungsbögen zum Erkennen sprachlicher Auffälligkeiten
* Beobachtung im Unterricht/Dokumentation und Evaluation
* Zusammenarbeit mit Eltern
* Kontakt zu Logopäden, Ergotherapeuten, Sprachtherapeuten, Psychologen
* Ende Klasse 1: Diagnostische Bilderliste (DBL)
* Antrag der Eltern auf Überprüfung LRS in Klasse 2 und 4 durch das ZDS
* Ende Klasse 3: VERA

Diagnoseinstrumente

1. **Schulstarter**: Screening zum Erfassen der Lernvoraussetzungen Klasse 1

2**. Sprachförderung: Die Fitness-Probe** Bausteine zur Sprachförderung Klasse 1

2. **Beobachtungsbogen**: Kompetenzprofile Sprache; Reber/Schönauer-Schneider

3. **Diagnostische Bilderliste (DBL):** Siebungsverfahren zur Früherkennung von Leselernschwierigkeiten im Leselernprozess Kl.1/2

4. **VERA**: Zentrale Vergleichsarbeiten Kl.3

Niveaubeschreibung

vor Schuleintritt

* Elementare Sprachverwendung
* stellt einfache sprachliche Kontakte her
* verwendet vertraute und alltägliche Ausdrücke
* versteht und verwendet einfache Sätze
* kann Fragen zur Lebensumwelt stellen, verstehen und beantworten
* kann sich auf einfache Art verständigen

in der Grundschulzeit

* selbstständige Sprachverwendung
* Phonologische Bewusstheit
* altersgerechter Verstehens- und Mitteilungswortschatz
* äußert sich in einfachen und zusammenhängenden Sätzen über bestimmte Themen und persönliche Interessen
* Informationsaustausch und Verständigung in routinemäßigen Situationen
* Berichten, Beschreiben, Begründen, Nachfragen, Erklären
* Grundkenntnisse in Syntax, Morphologie
* richtiges Schreiben geübter Wörter und einfacher Sätze/Texte

**3. Entwicklungsschwerpunkte**

1. Allgemein

* Schaffen von Kommunikationsregeln und einem angenehmen Kommunikationsklima
* Körperhaltung, Entspannung, Atmung, Stimmgebung
* Wertschätzung der Aussagen der Schüler/innen
* Positive Fehlerkultur (Versprecher, Wortfindungsprobleme)
* Bewusstmachen individueller Stärken und Schwächen im Sprachgebrauch
* Verständnis für Sprachauffälligkeiten oder Störungen schaffen

2. Sprachverstehen

* Blickkontakt
* Visualisierung (Bilder, Piktogramme, Handgesten…)
* Vorbildfunktion: Lehrersprache
* Strategien vermitteln (Nachfragen, Zuhören, Erklären)
* Aufgabenverständnis sichern (mit eigenen Worten wiedergeben, zusammenfassen, Ankreuztechnik…)

3. Aussprache

* Phonologische Bewusstheit (Reime, Silben, Lauterkennung)
* genaue Artikulation/deutliche Aussprache
* Visualisierung (Handzeichen, Handspiegel)
* Vorbildfunktion: Lehrersprache
* Korrektives Feedback

4. Wortschatz

* Ansprechen verschiedener Sinne
* Erschließen von Wortbedeutungen
* Erklären von Begriffen/Umschreiben
* Unterstützung bei Merkwörtern
* Unterstützung im Übergang von Alltagssprache zur Fach- und Bildungssprache
* Vermitteln von Wortlernstrategien
* Arbeit mit Nachschlagewerken, Lexika…

5. Grammatik

* Verwenden sprachlich konstanter Muster
* Visualisierung (Plakate, Satzkarten, Symbole, Handzeichen…)
* Vorbildfunktion: Lehrersprache
* Korrektives Feedback
* Erarbeitung von Merkregeln, Merkhilfen, Merksätzen
* Arbeit mit Nachschlagewerken, Lexika…

6. Kommunikation

* Schaffen vielfältiger Sprechanlässe und ritualisierter Unterrichtsphasen
* Morgengesprächskreis
* Rollenspiele
* Training von Gesprächsregeln
* Nutzen kooperativer Methoden

7. Mehrsprachigkeit (momentan nicht verbindlich)

* handlungsbegleitendes Sprechen
* Verbalisierung/Anschauung
* Handzeichen
* Sprachverständnis
* Herkunft/Bedeutung von Wörtern im Alltag/Fachsprache
* Nutzen von Medien

8. Lesen

* Förderung der Lesefertigkeit
* Lesemotivation schaffen durch Leseecken, Lesezeiten, Lesespuren, Lesespiele, Ganzschriften, Antolin ab Klasse 2, neue Medien)
* Vermitteln und Anwenden von Lesestrategien
* Unterstützung im Leseverstehen

9. Schreiben

* Förderung der Schreibfertigkeit
* Vermitteln und Anwenden von Rechtschreibstrategien
* Vermitteln und Anwenden von Arbeitstechniken (Abschreiben, Schreiben nach Diktat, Selbstkorrektur, Nachschlagen)
* Schreibmotivation schaffen durch interessengebundene Schreibanlässe, verschiedenen Schreibmaterialien, Schreibwerkstatt, Schreibecke…)

Schüler und Schülerinnen nutzen unsere Bibliothek und arbeiten in kleinen Gruppen mit Laptops.

Die Schüler und Schülerinnen der Klassen 3 und 4 erlernen die erste Fremdsprache (Englisch).

Im Fachunterricht werden Projekte im Bereich Sprache angeboten (andere Länder, andere Sprachen; Sprache in der Werbung …)

Schüler und Schülerinnen mit vermutetem Förderbedarf im Bereich LRS erhalten eine Stunde Förderung in der Woche in einer kleinen Gruppe.

Schüler und Schülerinnen nehmen im Verlaufe des Schuljahres an Projekten teil: Rezitatorenwettstreit, Vorlesetag, Tag des Buches, Lesenacht…

Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte

* Lehrkräfte bilden sich nach Möglichkeit über regionale Fortbildungsangebote des IQMV weiter
* keine Fachschaft Sprache
* keine DAZ-Lehrkraft
* keine Lehrkraft mit LRS Fort- oder Ausbildung
* Fortbildungsbedarf besteht im Bereich LRS

**4. Evaluation**

* erfolgt über Dokumentation der Lehrkräfte mit angebotenen Diagnoseinstrumenten im Verlauf des Schuljahres in Eigenverantwortung
* gezielte Gespräche mit Eltern, wenn Förderbedarf im Bereich Sprache erkennbar ist
* Zusammenarbeit Lehrkraft- Sonderpädagogin